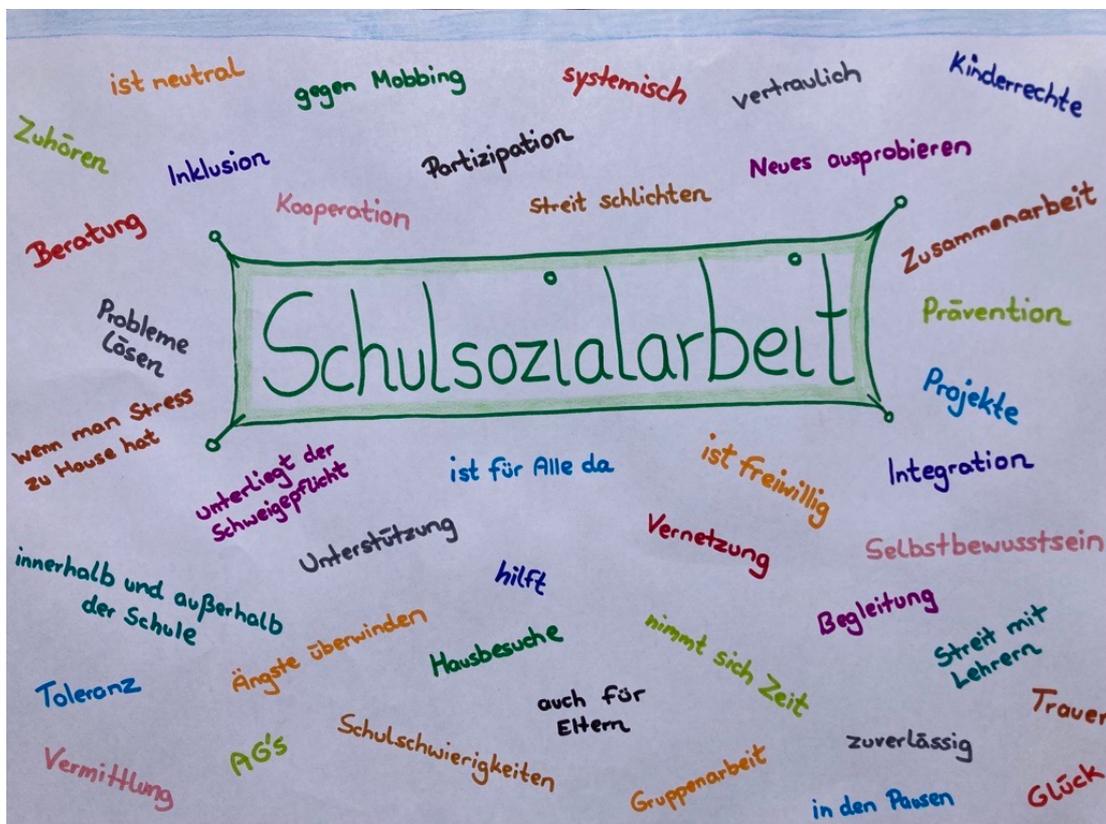


# Konzept der Schulsozialarbeit

an der Städt. Realschule Heiligenhaus



Heiligenhaus, den 17.05.2023

# INHALTSVERZEICHNIS

1. Schulsozialarbeit .....	3
2. Beratung und Einzelfallhilfe .....	3
3. Sozialpädagogische Gruppenarbeit .....	4
3.1 Streitschlichter .....	4
3.2 sChOOL-Training .....	5
3.2.1 sChOOL-Training Klasse 5 .....	5
3.2.2 sChOOL-Training Klasse 7 .....	6
3.3 Arbeitsgemeinschaften (AG's) .....	7
3.3.1 Fußball-AG .....	7
3.3.2 Koch-AG .....	7
3.4 Übermittagsbetreuung .....	7
4. Prävention .....	7
5. Vernetzung und Gemeinwesenarbeit .....	8
5.1 Innerschulische Gremien und Kooperationspartner .....	9
5.2 Außerschulische Kooperationspartner .....	9
6. Organisation und Verwaltung .....	9
Quellenverzeichnis .....	10

## **1. SCHULSOZIALARBEIT**

Die Schulsozialarbeit an der Realschule Heiligenhaus sieht sich als Bindeglied zwischen Schülern/innen, den Lehrkräften und dem Elternhaus. Die Unabhängigkeit der Schulsozialarbeit ist hierbei von großer Bedeutung. Das Schulsozialarbeiterteam besteht aktuell aus Frau Weinberger und Herrn Busch. Ihr Ziel ist es eine Vertrauensperson für Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern zu sein und Ihnen mit einer wohlwollenden, achtenden und respektierenden Haltung gegenüberzutreten.

## **2. BERATUNG UND EINZELFALLHILFE**

Die Beratung und Einzelfallhilfe stellt einen wichtigen Baustein der Schulsozialarbeit dar. Alle Gespräche unterliegen der Schweigepflicht; Anliegen, Probleme und Ängste werden stets vertraulich behandelt. Die Kontaktaufnahme zur Schulsozialarbeit erfolgt freiwillig. Beratungsgespräche können terminlich vereinbart, während der großen Pause, am Elternsprechtag sowie bei Bedarf stattfinden. Bei Problemen und in Krisensituationen (Schulschwierigkeiten, Mobbing, Sucht, Konflikte im Elternhaus etc.) geht die Schulsozialarbeit gezielt auf die Bedürfnisse der Schüler/innen ein und versucht gemeinsam mit ihnen angepasste Lösungsstrategien zu entwickeln.

Ein weiterer Baustein des Beratungsangebotes ist die Beratung von Eltern und Erziehungsberechtigten in Fragen zur Erziehung und die Beratung von Lehrkräften im Sinne der kollegialen Beratung. Die Schulsozialpädagogen/innen können bei Bedarf auch in den Unterricht mit einbezogen werden bzw. können einzelne Schüler/innen oder -gruppen im Unterricht beobachten. Darüber hinaus bietet die Schulsozialarbeit, bspw. im Falle von Schulverweigerung, die Möglichkeit von Hausbesuchen an.

Dem schulsozialarbeiterischen Beratungsangebot sind fachliche und zeitliche Grenzen gesetzt und es kann keine therapeutische Prozessbegleitung geleistet werden (vgl. Bezirksregierung Düsseldorf 2009).

### 3. SOZIALPÄDAGOGISCHE GRUPPENARBEIT

In der sozialpädagogischen Gruppenarbeit an der Realschule Heiligenhaus stehen das gemeinsame Handeln, Erleben und Lernen im Vordergrund. Die sozialpädagogische Gruppenarbeit findet innerhalb einer Klasse als Projekt/feste Unterrichtseinheit und/oder in Form einer Arbeitsgemeinschaft (AG) statt und richtet sich an den Klassenverband, Teilgruppen einer Klasse oder an eine klassenübergreifende Gruppe. Die Angebote können in niederschwelliger Form zur Kontakt- und Beziehungsarbeit stattfinden oder bedarfsorientiert zur Begleitung gruppenspezifischer Prozesse (z.B. Mobbing, Auffälligkeiten in der Lerngruppe etc.) angepasst werden. Im Verlauf eines Schuljahres begleitet und unterstützt die Schulsozialarbeit verschiedene und zum Teil einmalige Projekte (z.B. den Sponsorenlauf, den UNESCO-Projekttag, eine Hospitation in der JVA, FIFA Turnier, etc.). Darüber hinaus kann die Schulsozialarbeit bei der Entwicklung und Entstehung von Schulprojekten und Aktionen bei Bedarf um Hilfestellung gebeten und miteinbezogen werden (z.B. UNESCO-Projekttag, Schulfest).

Zurzeit finden an der Realschule Heiligenhaus dauerhaft folgende Projekt- und Gruppenarbeiten statt:

#### 3.1 Streitschlichter

Das Streitschlichterprogramm ist seit dem Jahr 2011 fester Bestandteil der Realschule Heiligenhaus. Die Schüler/innen der neunten Jahrgangsstufe werden im Rahmen eines Ausbildungswochenendes zu Streitschlichtern/innen ausgebildet. Die freiwillige Streitschlichter/innen AG wird von der Schulsozialarbeit der Realschule Heiligenhaus in Zusammenarbeit mit einer Lehrkraft geleitet und organisiert. Ein ganzes Jahr lang haben die Streitschlichter/innen ihren Dienst in den großen Pausen. Die

Streitschlichter/innen besitzen einen eigenen Raum für die konfliktregelnden Gespräche. Während zwei Streitschlichter/innen im Raum Aufsicht haben, ist ein zusätzliches Pärchen auch auf dem Schulhof ansprechbereit. Das Gesprächsangebot richtet sich besonders an die Schüler/innen der Klasse 5 und 6. Die Streitschlichtung soll den jüngeren Kindern unserer Schule zeigen, wie Konflikte ruhig und sachlich gelöst werden können, ohne dass eine Seite benachteiligt wird. Die Streitschlichter/innen selbst verbessern merklich ihre sprachlichen und sozialen Fähigkeiten im Umgang mit Konflikten.

## **3.2 sChOOL-Training**

Das sChOOL-Training an der Realschule Heiligenhaus wird von den Sozialpädagogen und einer weiteren Lehrkraft in Jahrgangsstufe 5 und 7 durchgeführt.

### **3.2.1 sChOOL-Training Klasse 5**

Das sChOOL-Training ist in der fünften Klasse wöchentlich mit zwei Unterrichtsstunden fest im Stundenplan verankert.

Themenschwerpunkte im Training der Klasse 5 sind:

- das gegenseitige Kennenlernen mit der Intention, ein besseres Team zu werden
- das Einhalten wichtiger und an der Realschule gängiger Gesprächsregeln
- eine Kommunikation in Kleingruppen oder im gesamten Klassenverband zu erwähnen
- auf spielerische Art und Weise den Umgang mit Konflikten lernen
- die Stärkung des Selbstbewusstseins
- das Kennenlernen der Streitschlichter
- das Einüben von Methoden für den Unterricht, wie z.B. Gruppenarbeit, Gruppenpuzzle, Marktplatzgespräche, Kugellager und anderes mehr.

### 3.2.2 sChOOL-Training Klasse 7

Das sChOOL-Training ist in der siebten Klasse wöchentlich mit einer Unterrichtsstunde fest im Stundenplan verankert. Im sChOOL-Training wird den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gegeben, ihre Handlungskompetenzen in konfliktträchtigen Alltagssituationen und ihre sozialen Kompetenzen im Allgemeinen zu verbessern und zu erweitern. Das Training fördert selbstbehauptendes und deeskalierendes Verhalten in Konfliktsituationen, stärkt die Empathiefähigkeit, fördert den Teamgedanken und übt verstärkt das Einhalten von vereinbarten Regeln ein. In der Jahrgangsstufe 7 ist für die Schüler/innen pro Klasse eine feste Doppelstunde im Stundenplan vorgesehen, in der sie ihre Sozialkompetenzen auf die Probe stellen und erweitern. Die Trainings werden von ausgebildeten systemischen Anti-Gewalt- und Deeskalationstrainern begleitet und basieren auf der Grundlage der konfrontativen Pädagogik.

Folgende Themenschwerpunkte werden je nach Zusammensetzung der Klasse gesetzt und bearbeitet:

- Ein Team sein (Empathie, Kontakt aufnehmen und halten können, Toleranz)
- Sich an Gesprächsregeln halten können (gute Kommunikation, respektvolles Verhalten)
- Konflikte ruhig und fair bewältigen (Impulskontrolle, Selbstvertrauen, Empathie)
- Bessere Konzentration / zur Ruhe kommen und aushalten können
- Die Stärken jedes Einzelnen einbringen, um gemeinsame Aufgaben zu lösen
- Umgang mit Stresssituationen (Zeitdruck, Gruppenzwang, Überwindung eigener Ängste)

### **3.3 Arbeitsgemeinschaften (AG's)**

Die Schulsozialarbeit bietet auch im Nachmittagsbereich freiwillige Angebote für Schüler/innen an. Im Folgenden werden die AG's aufgelistet, die von den Sozialpädagogen angeleitet werden.

#### **3.3.1 Fußball-AG**

Die Fußball-AG findet immer mittwochs von 14:00-15:30 Uhr statt und ist für alle 5. und 6. Klassen. Angeleitet wird sie von Herrn Busch und 1-2 Schülerpaten aus der 9. oder 10. Klasse. Der Spaß steht dabei klar im Vordergrund und es fällt dadurch einfach neue Kontakte außerhalb der eigenen Klasse zu finden. Außerdem lernt man im Sport spielerisch mit Niederlagen, Frustrationen und dem Funktionieren als Team umzugehen. Diese AG bietet Platz für bis zu 20 Schüler/innen.

#### **3.3.2 Koch-AG**

Die Koch AG wird von Frau Weinberger geleitet und findet wöchentlich mittwochs von 14:00-15:30 Uhr, für Schüler/innen unterschiedlichen Alters, statt. Im Rahmen dieser AG lernen die Schüler/innen verschiedene Lebensmittel, Aspekte der Hygiene beim Kochen und den Umgang mit unterschiedlichen Küchengeräten kennen. Zum Schluss werden die zubereiteten Speisen gemeinsam verzehrt.

### **3.4 Übermittagsbetreuung**

Die Schulsozialarbeit unterstützt die Übermittagsbetreuung in der Organisation und Durchführung ihres Gesamtkonzeptes.

## **4. PRÄVENTION**

Die Schulsozialarbeit arbeitet präventiv, das heißt, sie versucht Probleme im Vorfeld zu vermeiden (primäre Prävention), bei sich androhenden

Schwierigkeiten einzugreifen und Schüler zu sensibilisieren (sekundäre Prävention) sowie bei bereits aufgetretenen Problemen zu handeln (tertiäre Prävention). Hierfür besteht unter anderem ein breites Angebotsspektrum der Einzelfallhilfe (z.B. Beratung) sowie der sozialpädagogischen Gruppenarbeit (z.B. sChOOL-Training) an der Realschule Heiligenhaus.

Folgende Präventionsangebote werden jährlich durch die Schulsozialarbeit angeboten:

- Klasse 5: Medienkoffer (Eine Angebot der Suchtberatungsstelle der Bergischen Diakonie. Inhaltlich geht es um den Umgang mit social media, digitalen Spielen und den Verlauf einer entstehenden Mediensucht.)
- Klasse 6: Präventionstheater (Wichtige gesellschaftliche Themen werden schauspielerisch aufgegriffen und im Nachhinein besprochen.)
- Klasse 7: Prävention von Cybercrime (Besuch der Polizei Mettmann zur Entwicklung von Medienkompetenz und kriminellen Handlungen im Internet.)
- Klasse 8: Alkohol-Parcour (Präventionsangebot zum Thema Alkohol. <https://www.suchtgeschichte.nrw.de/Kampagne/ALK-Parcours> )
- Klasse 9: LoQ-Parcour (Präventionsangebot zum Thema Rauchen. <https://www.loq.nrw.de/LoQ-Parcours> )

## 5. VERNETZUNG UND GEMEINWESENARBEIT

Die Schulsozialarbeit arbeitet ständig an der Vernetzung mit außerschulischen Kooperationspartnern und Institutionen. Hierzu ist eine Teilnahme an Arbeitskreisen verschiedenster (sozialer) Einrichtungen unerlässlich. Die Schulsozialarbeit unterstützt die Schule bei ihrer Öffnung im Sozialraum.

Bisher kooperiert die Schulsozialarbeit der Realschule Heiligenhaus mit folgenden Partnern und Netzwerken:

## 5.1 Innerschulische Gremien und Kooperationspartner

- Teilnahme an Konferenzen (z.B. Lehrerkonferenz, Schulinterne Lehrerfortbildungen, Erprobungsstufen- und Zeugniskonferenz, etc.)
- Schülervertretung
- Verein Interaktiv (Nachmittagsbetreuung)
- Schulkiosk
- Hausmeister
- Sekretärin
- Förderverein
- Lehrer/innen und weiteren pädagogischen Fachkräften

## 5.2 Außerschulische Kooperationspartner

- Stadt Heiligenhaus (z.B. Jugendamt, Jugendgerichtshilfe, Kinderschutzfachkraft)
- Schulen im Umkreis
- Arbeitskreis „Schule und Sucht“
- Arbeitskreis der Schulsozialarbeit an Realschulen der Bezirksregierung Düsseldorf inkl. kollegialer Fallberatung und Supervision
- Polizei Mettmann
- Bergische Diakonie
- Ginko-Stiftung

## 6. ORGANISATION UND VERWALTUNG

Die Organisation und Verwaltung von Veranstaltungen und Projekten erfolgt selbstständig und eigenverantwortlich. Zu den Verwaltungsaufgaben gehört unter anderem die Dokumentation von Gesprächen sowie die Evaluation von Projekten. Des Weiteren umfasst die Verwaltung der Schulsozialarbeit Terminierungen, Schriftverkehr, Abrechnungen und die Entwicklung von Konzepten.

## QUELLENVERZEICHNIS

*Dilling, Matthias: Schulsozialarbeit. Antworten auf veränderte Lebenswelten.*

*3. Auflage. Bern: Haupt Verlag 2004*

*Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter der Realschulen der Bezirksregierung Düsseldorf: Schulsozialarbeit an Realschulen. Empfehlung auf der Grundlage des aktuellen Runderlasses zur BASS. Düsseldorf. BA Düsseldorf 2009*